

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1914

58 (10.3.1914)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementpreis: Vierteljährlich 1 A 10 S.
Im Reichsgebiet 1 A 35 S ohne Bestellgeld.
Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Seite oder deren Raum 9 S, Bekanntheitszettel 20 S.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr 58

Dienstag den 10. März 1914.

85. Jahrgang

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Das Ministerium des Innern hat unterm 7. März 1914 den Revisor August Strickfaden beim Groß-Verwaltungshof zum Bezirksamt Durlach versetzt.

Durlach, 9. März. Am Sonntag den 15. März 1914, nachmittags 3 Uhr, findet im Gasthaus zum „Abler“ in Wilferdingen auf Antrag des Bezirksvereins Durlach ein Vortrag des Herrn Gewerbelehrers Hiller in Durlach über das Thema: „Der unlautere Wettbewerb und seine Bekämpfung“ statt. Der Besuch des Vortrags steht jedermann frei. Eintrittsgeld wird nicht erhoben. Es steht zu erwarten, daß die Gewerbetreibenden und Handwerker der Umgebung durch zahlreiche Beteiligung an dem Vortrag ihr Interesse an der Hebung ihres Standes bekunden, ebenso sind alle Interessenten aus andern Berufsständen willkommen.

Karlsruhe, 9. März. Als Beweis, wie weit die Boden- und Häuserwerte am alten Bahnhof zurückgegangen sind, darf die Tatsache dienen, daß das Mitte der 80er Jahre eröffnete Gasthaus „Zum Bratwurstglöckle“, im ganzen Lande als renommiert und gut geführt bekannt, dieser Tage im Zwangsversteigerungswege um den Anschlagspreis von 100 000 M an die Mühlburger Brauerei, vorm. v. Selbened, übergegangen ist. Der frühere Eigentümer hatte das Objekt zum Preis von 240 000 M übernommen.

Karlsruhe, 9. März. Die Wahlen der Versicherten-Vertreter in den Ausschuss der Allgemeinen Ortskrankenkasse Karlsruhe, die bekanntlich vom Versicherungsamt Karlsruhe feinerzeit für ungültig erklärt wurden, hat das Oberversicherungsamt Karlsruhe unter Aufhebung jener Entscheidung bestätigt und den Wahlakt für gültig erklärt.

Karlsruhe, 9. März. In der vorigen Woche haben sich 2 Soldaten des hiesigen

Leibdragoner-Regiments von ihrem Truppenteil entfernt. Man fand die Uniformen der beiden nebst Mützen und Säbel auf dem Müllabfuhrplatz beim Gaswerk 11. Wohin sich die Dragoner gewandt haben, weiß man nicht.

Unteröwisheim, 9. März. Zu der schweren Bluttat, welche sich hier ereignete, und die den Tod des 18jährigen Sohnes des Schreinermeisters Oberst zur Folge hatte, wird noch berichtet: Am Freitag letzter Woche, abends, hielt der Turnverein in seinem Lokal eine Versammlung ab, nach welcher Oberst mit einigen Altersgenossen in Streit geriet. Auf der Straße gerieten die Parteien schließlich aneinander und nach kurzem Handgemenge stürzte Oberst zusammen und verschied nach wenigen Minuten. Er hatte mit einem breiten, dolchartigen Jagdmesser einen Stich in den Oberschenkel erhalten, der die Schlagader durchschneidete. Der Tod ist durch Verblutung eingetreten. 2 Burschen, die an dem Streit beteiligt waren, wurden unter dem Verdacht der Täterschaft verhaftet. Welcher von den beiden den verhängnisvollen Stich getan hat, konnte noch nicht ermittelt werden.

Baden-Baden, 9. März. Das Militär-Luftschiff „L. 3.“ ist heute mittag 120 Uhr zur Fahrt nach Köln aufgestiegen und ist um 5,30 Uhr dort eingetroffen. Es hat in 4 Stunden 11 Minuten die Fahrt von Baden-Dos bis Köln zurückgelegt. Da stürmisches Wetter herrschte, gestaltete sich die Landung sehr schwierig.

Stockach, 9. März. Die Fleischpreise sind hier nochmals ermäßigt worden. Es kostet jetzt Speck 85, Schweinefleisch 90, Ochsen- und Kalbfleisch 95 Pfg. das Pfund.

Konstanz, 9. März. Die Tiroler Hüte in der kommen am Freitag den 27. März, vormittags nach Friedrichshafen; am Nachmittag desselben Tages fahren sie nach Ravensburg. Die Zahl der zu verdingenden Kinder hat gegen das Vorjahr zugenommen.

Deutsches Reich.

Berlin, 9. März. Auf der Reise nach Korfu wird das Kaiserpaar am 23. März vormittags dem Kaiser Franz Josef in Schönbrunn einen Besuch abstatten. Am Nachmittag ist das Kaiserpaar als Gast beim cumberlandischen Herzogspaar in Penzing. Ihre Ankunft in Venedig erfolgt am 24., worauf die „Hohenzollern“ nach Miramar geht, wo der Kaiser dem Erzherzog Franz Ferdinand einen mehrstündigen Besuch abstattet.

Berlin, 10. März. (Reichstag.) Die Interpellation des Zentrums wegen des Meyer Duells wird am Freitag auf die Tagesordnung gesetzt werden.

Berlin, 9. März. Wegen Beleidigung des deutschen Kronprinzen wurde heute der verantwortliche Redakteur des „Vorwärts“ Dr. Ernst Meyer von der 4. Strafkammer des Landgerichts I Berlin zu 3 Monaten Gefängnis verurteilt. In der Begründung des Urteils führte das Gericht u. a. aus, daß der in Frage stehende Artikel eine Parodie auf den Regimentsbefehl des Kronprinzen an sein Husaren-Regiment in Langfuhr darstelle. Der Artikel sei in hämischer Weise geschrieben und bedeute eine arge Ehrverletzung des Kronprinzen. Obwohl der Angeklagte noch nicht vorbestraft sei, könne das Gericht wegen der Schwere der Beleidigung mildernde Umstände nicht zuerkennen.

Berlin, 10. März. Auf dem Tegeler See hat sich eine Liebestragödie abgespielt, die sich den Blättern zufolge als Mord und Selbstmord darstellt. Ein Schlächtergeselle warf seine frühere Braut wegen Betrags verschiedener von ihm verübter Diebstähle nach verbüßter Strafe von einem Kahn aus in den See und ertränkte sich dann selbst.

Posen, 10. März. Die Revision der Staatsanwaltschaft gegen das freisprechende Urteil in dem Prozeß gegen den Grafen

Feuilleton.

10)

Der Müßiggänger.

Roman von H. Courths-Mahler.

(Fortsetzung.)

„Lieber Freund, sagen Sie mir einmal aufrichtig, ob Sie Klaus nicht sehr verändert finden in letzter Zeit?“ fragte Regina.

Hartenstein wußte nicht gleich, was er antworten sollte. Erst nach einer langen Weile sagte er:

„Verändert fand ich Klaus nur vordem, jetzt ist er wieder der Alte.“

„Sie meinen, er ist jetzt wieder, wie vor unserer Verheiratung?“

„Ja. Sie kannten ihn bisher nur, angeregt durch seine Liebe für Sie, voll Interesse für Sie und was mit Ihnen zusammenhängt. Mit einem Wort. Sie kennen ihn nur in Feiertagsstimmung. Jetzt erst kommt der Alltag zum Vorschein.“

„Und Sie glauben, das wird noch schlimmer werden, wie einst. Nicht wahr?“

„Oh, es war schon schlimm genug. Ich sprach einmal mit Ihnen über diese Angelegenheit, als Sie vor Ihrer Hochzeit bei meiner Mutter wohnten. Erinnern Sie sich daran?“

„Ja, lieber Freund, ich vergaß Ihre Worte nicht.“

„Ich bat Sie damals, Ihren Einfluß geltend zu machen, um Klaus für irgend eine Beschäftigung zu gewinnen. Er trankt am Nichtstun, an nichts weiter.“

„Ich weiß es, und ich habe versucht, Ihren Rat zu befolgen. Leider ist jeder Versuch bisher mißlungen. Ich selbst empfinde, wie schrecklich es sein muß, so zu leben, wie er. Er mag aber nicht hören, wenn ich darüber spreche. Erst heute kam ich darauf zurück, aber Klaus wurde so gereizt, daß ich erschrak.“

Er sah sie teilnahmsvoll an. Also daher kamen ihre verweinten Augen. Arme Regina — armer Klaus! Ihre traurigen Augen taten ihm leid, er konnte sie nicht ohne Trost lassen. „Sie müssen den Mut nicht verlieren, Frau Regina, einmal muß sich auch für ihn etwas finden.“

Sie richtete sich auf und lächelte. Ein hoffnungsvoller Glanz trat in ihre Augen. Sie dachte an das Werk, welches täglich unter ihrer fleißigen Feder fortschritt. Sie glaubte fest daran, daß es für Klaus und für sie Rettung bringen würde. Ihr Plan mußte gelingen. „Seien Sie unbesorgt. Ich bin nicht verzagt, und war eben nur ein wenig kleinmütig. Es wird schon alles noch gut

werden. Solange mir meines Mannes Liebe gehört, ist nichts verloren und — die wird mir immer bleiben, das ist gewiß.“

Er wollte ihr den schönen Glauben nicht nehmen, wenn er auch nicht so fest überzeugt war wie sie.

Sie lenkte dann mit einer Frage nach seiner Mutter ab und bat ihn, ihr für morgen ihren Besuch anzumelden; gleich darauf empfahl er sich rasch.

Als Regina allein war, dachte sie an die Szene von heute morgen zurück, die sie mit Klaus gehabt hatte. Sie hatte ihn gebeten, das unruhige Gesellschaftstreiben einzuschränken und sich lieber ernster zu beschäftigen; da war er so ausfallend heftig geworden, hatte sich jede Bevormundung verbeten, und als sie erschreckt in Tränen ausbrach, war er davon gelaufen.

Nun sie ruhig darüber nachdachte, schalt sie sich selbst wegen ihrer Tränen. Klaus hatte ganz recht, davonzulaufen. Das fehlte ja gerade, daß sie ihm sein heimliches Leid noch mit Empfindsamkeit verschärfte. Er war doch nur schroff zu ihr gewesen, weil er mit sich selbst unzufrieden war. Sie wollte ihn jetzt ruhig gehen lassen und fleißig an ihrem oder besser an seinem Werke arbeiten, und wenn es im Druck erschienen war und — woran sie

Mielcynski ist zurückgezogen worden. Das Urteil hat dadurch Rechtskraft erlangt.

Blauen, 9. März. Wie der „Bogtland. Anz.“ meldet, wurde heute früh 7,10 Uhr ein schwacher, deutlich vernehmbarer Erdstoß in Unterjachsen verspürt.

Hannover, 9. März. Als heute vormittag der Gemeindevorstand von Bennigsen mit einem Knecht eine neue Dreschmaschine von der Station abholte, scheuten die Pferde, die Maschine kippte um und begrub beide Männer unter sich. Der Knecht war sofort tot, während der Gemeindevorstand auf dem Transport zum Krankenhaus starb.

Stuttgart, 10. März. Das Königspaar macht am 23. und 24. März einen Gegenbesuch bei dem bayrischen Königspaar in München.

Österreichische Monarchie.

Wien, 9. März. Heute nachmittag ist auf den Flugfelde von Aspern Oberleutnant Elener mit einem Unteroffiziers-Flugschüler abgestürzt. Beide sind tot.

Innsbruck, 10. März. Gestern nachmittag fand in Trafoi in Anwesenheit eines Vertreters des Erzherzogs Friedrich, des Landesverteidigungsministers Georgi und des Statthalters, sowie zahlreicher militärischer Würdenträger das Leichenbegängnis der 14 Opfer der Lawinenkatastrophe statt. Am Grabe widmete der Innsbrucker Korpskommandant den Toten einen ergreifenden Nachruf.

Frankreich.

Paris, 10. März. Aus Havre wird gemeldet: Ein Postdampfer brachte gestern den Kapitän des Segelschiffes hierher zurück, das am 23. Oktober v. J. auf der Fahrt von Haiti nach der Palmerston-Insel gestrandet war und mit seiner Mannschaft 98 Tage lang auf einer vollständig verlassenen Insel verbracht hatte. 60 Tage lang lebten die Schiffbrüchigen von den Vorräten ihres Schiffes, den Rest der Zeit von Fischen und Kokosnüssen. Am 29. Januar d. J. wurden sie von einem Kreuzer aufgenommen, der von Haiti abgefangen worden war, um das verschwundene Segelschiff zu suchen.

Türkei.

Konstantinopel, 9. März. Der Friede zwischen der Türkei und Serbien ist heute geschlossen worden.

Badischer Landtag.

Karlsruhe, 9. März. Die II. Kammer hat heute den Gesetzentwurf betr. die Abänderung des Rechtspolizeigesetzes vom 17. Juni 1899 an die Kommission für Justiz und Verwaltung zurückverwiesen und den Antrag Banschbach, betr. Streichung des § 93 der Rechtsanwaltsgebühren-Ordnung, mit 29 gegen 21 Stimmen abgelehnt, dagegen für die staatliche Förderung der dem öffentlichen Verkehr dienenden Kraftwagen die geforderte 1/2 Million einstimmig bewilligt.

keinen Augenblick zweifelte — Erfolg hatte, dann würde er den Mut zur Arbeit finden und alles würde gut sein.

Als er nach Hause kam, trat sie ihm ruhig und freundlich entgegen und zeigte in keiner Weise, daß sie verletzt worden war. Das rührte ihn und ärgerte ihn zugleich. Warum ließ sie sich so ruhig gefallen, daß er sie kränkte. Sie sollte sich lieber wehren und ihm böse Worte wiedergeben, dann hätte man doch wenigstens nicht das niederdrückende Gefühl, ungerecht gewesen zu sein!

Ihre Sanftmut und Ruhe machte ihn klein und er wollte sich nicht kleiner fühlen als sie. Sie sollte schmollen und trocken und mit ihm zanken, dann wäre ihm wohlher gewesen.

Anfang Februar waren Rutzarts für einen Abend zu Kommerzienrat Dürfeld geladen.

Der Kommerzienrat war mit Klaus' Vater eng befreundet gewesen und er und seine Frau freuten sich stets, Klaus und Regina bei sich zu sehen.

Die liebenswürdigen alten Leute waren Regina von allen den neuen Bekannten die liebsten und sie besuchte ihre Feste gern, weil man sicher sein konnte, sich dort wirklich gut und anregend zu unterhalten.

Am Nachmittag des Tages, an welchem sie gebeten waren, sah Klaus verstimmt, wie

Vortrag über Feuerbestattungsweisen.

K. Durlach, 8. März.

(Fortsetzung.)

Gegner aus Gründen der Religion oder besser gesagt der — „Kirchensitte“: — denn, weder der Stifter der christlichen Kirche, noch seine Apostel, die ihm geistig am nächsten Stehenden, haben mit irgend einem Worte die Feuerbestattung, die sie doch wohl auch kannten, verboten — das haben die späteren Kirchenbehörden getan, ohne sich auf irgend ein Bibelwort stützen zu können. Die protestantische Kirche hat sich daher mit der Feuerbestattung als einer Sache, die mit dem innersten Wesen der christlichen Lehre nichts zu tun hat, im großen und ganzen abgefunden und ausgehöhlt und ihren Geistlichen die Amtierung bei einer Kremation erlaubt; nicht so die katholische Kirche. Sie verharret bis heute auf ihrem ablehnenden Standpunkt, nahm aber ehemals auch einen anderen ein. Als 1867 in Mailand das erste Krematorium eröffnet wurde, amtierten katholische Priester in vollem Ornat bei den Einäscherungen, ja noch mehr! einige von ihnen ließen sich, da sie in der Feuerbestattung offenbar die ästhetisch feineren Bestattungsart erblickten, selbst kremieren! Nun aber schenkte die hl. Inquisition der Sache ihr Augenmerk — da in Italien u. a. einige hervorragende „Freimaurer“ besonders warme Befürworter waren — und nun verbot dieselbe Inquisition, die die Feuerbestattung das ganze Mittelalter hindurch eifrig hegte und pflegte — an Hexen und Andersgläubigen — die einige Jahre zuvor — 1864 — in Spanien einige arme protestantische Schullehrer auf ihre Art — feuerbestattete — bei lebendigem Leibe! — nun verbot sie strikte die Feuerbestattung als der christlichen Lehre und Sitte zuwiderlaufend. Wo bleibt da die Toleranz? Wo? Wir fragen ferner: wo bleibt die Konsequenz, die Toleranz, wo die christliche Nächstenliebe, die der Stifter der christlichen Kirche, Jesus Christus, als vornehmstes und höchstes Gebot hinterlassen, wenn eine Kirche dem schwersten und verkommensten Verbrecher, dem Vater- oder Muttermörder, auf seinem letzten Gang zur Hinrichtung ihre Assistenten, ihre Gnadenmittel, ihren Trost nicht verjagt — einverstanden damit, hier handelt sie nach göttlichem Wort! — wenn dieselbe Kirche sich aber hartnäckig sträubt, die kirchlichen Cerimonien vorzunehmen, wenn ein braver, anständiger, christlicher Mitbruder als letzten Willen die Feuerbestattung der Erdbestattung vorzieht? Wir fragen ferner: „Würde der Stifter, das A und das O der christlichen Religion, auch so handeln, wenn er noch lebte? Würde er einem Menschenkinde, das ihn häte: „O Herr, stehe mir bei in dieser schweren Schicksalsstunde! Sprich doch Du selbst göttliche Worte, Worte des Trostes, an der Bahre des lieben Dahingegangenen!“ würde er einem

jetzt meistens, im Salon am Kamin und starrte gelangweilt in die knisternde Glut des nur zum Schein entzündeten Feuers. Da das ganze Haus mit Zentralheizung versehen war, bildeten die kunstvollen Kamine nur einen Schmuck und das brennende Feuer sollte den Eindruck der Behaglichkeit erwecken. Regina sah am Fenster und blickte durch die verschneiten Bäume des Gartens in die stille Tiergartenstraße hinaus.

Zuweilen flog ihr Blick sorgenvoll zu Klaus hinüber. Sein Zustand gefiel ihr gar nicht.

Mit fieberhaftem Eifer hatte sie das Werk vollendet und einem bedeutenden Verleger unter einem Pseudonym zur Prüfung eingehandt. Nun wartete sie voll Unruhe auf den Bescheid. Obwohl sie bis zum Schluß fest von der Vorzüglichkeit des Werkes überzeugt war, nun sie es aus den Händen gegeben hatte, kam die Furcht vor einem Mißlingen. Sie hatte all die Zeit so sehr darauf gerechnet, durch dieses Gewaltmittel ihrem Gatten den Mut zur Arbeit zu schaffen, daß ihr ein Fehlschlagen ihrer Hoffnung entsetzlich gewesen wäre. Was dann, wenn ihre Hoffnung sich nicht erfüllte?

Klaus ahnte nichts von dem, was Regina bewegte. Sie verbarg alle Unruhe unter gleich-

solchen Menschenkind ein kaltes: „Nein!“ entgegenrufen? Ganz gewiß nicht — er vergab sogar dem Schächer am Kreuze.

Mag die katholische Kirche ihr Verhalten mit ihrem christlichen Gewissen ausmachen — die Anhänger der Feuerbestattung können warten, bis sie andern Sinnes ist und wird und wenn nicht, auch ohne ihre Mitwirkung einem Mitmenschen für eine würdige, pietätvolle Leichenfeier sorgen! Der gute Mensch wird auch so zu seiner Ruhe eingehen!

Im übrigen hat aber gerade die katholische Kirche in letzter und allerletzter Zeit ihr System in einzelnen Fällen direkt durchbrochen und „Dispens“ erteilt, so wurde z. B. die Leiche des österreichischen Rittmeisters Graf Eugen Tarula, der dem Konvent der barmherzigen Brüder in Wien ein Legat von 200 000 Kronen vermachte, auf seinen Wunsch von einem Priester nach Gotha begleitet, unter dessen kirchlicher Assistenten kremiert, die Leiche von demselben Priester zurückgebracht und in einer Nische der Klosterkirche beigesetzt. Ebenso: Fall Rylander! — Man kann also auch anders, wenn — genügende Gründe vorliegen.

Diese Ausführungen sollen keineswegs einen Angriff auf die katholische, noch viel weniger aber eine Bitte um Pardon darstellen, sondern lediglich die vorliegenden Tatsachen und Konsequenzen registrieren. (Fortsetzung folgt.)

[Amtsgericht Durlach.] Tagesordnung zur Schöffengerichtssitzung am Mittwoch den 11. März 1914 vorm 9 Uhr: 1) Karl Gerbert Eheleute in Durlach wegen Verleumdung des Joh. Cramer, F. S. in Aue. 2) Emilie Lupweiler geb. Schäfer in Borsheim wegen Unterschlagung. 3) Wilhelm Föllner von Königsbach wegen Verleumdung des Wilhelm Bogt daselbst. 4) Adolf Grimm, Wilhelm Hofhinz, Karl Ludwig Lang, Friedr. Wilhelm Joseph August Friedr. Hofhinz von Klantenloch wegen Jagdvergehens. 5) Jakob Guttmann von Auerbach wegen Vergehens gegen das Kinderschutzes. 6) Karl Friedr. Meckle von Karlsruhe und August Schwarz von Schlettstadt wegen Jagdvergehens. 7) Adolf Lehmann von Speyer wegen Verleumdung des Simon Pippmann von Böblingen. 8) Jakob Schwegler und Karl Bölle von Königsbach wegen Verleumdung des Karl Glauner in Borsheim. 9) Hermann Fehrenbach von Aue wegen Verleumdung des Theodor August Weisinger in Aue. 10) Karl Naag in Kleinfleinbach wegen Verleumdung des August Brädel, des Adam Farr und Christlieb Naag, alle in Kleinfleinbach. 11) Friedrich Schaufelberger Eheleute von Weingarten wegen Verleumdung des Wilhelm Engel und Ludwig Gauß, beide von Böllingen.

Eine bewährte Methode

zur Desinfektion der Mund- und Nasenhöhle. In der rauhen Jahreszeit ist die Gefahr der Erkältung und die Aufnahmefähigkeit für die Bakterien der sogenannten Erkältungskrankheiten am größten. Infektionskrankheiten, wie Diphtherie, Scharlach, Typhus und andere, werden bekanntlich dadurch hervorgerufen, daß die Keime mit der Atemluft, durch die Nahrung oder Hände in die Mundhöhle gelangen. Als Schutz vor Ansteckung bewähren sich die Formamint-Tabletten der Firma Bauer & Cie., Berlin. Sie machen beim Aufsaugen im Munde den Speichel zum Desinfektionsmittel, das in alle Falten der Schleimhäute eindringt und die dorthin gelangten Krankheitskeime vernichtet.

Wir verweisen ausdrücklich auf den der heutigen Nummer beiliegenden Prospekt.

mäßiger Freundlichkeit und ertrug seine Launen mit nimmermüder Geduld.

Das fing an, Klaus unausstehlich zu werden und trieb ihn oft aus dem Hause.

Sie sahen wohl schon eine Stunde schweigend in demselben Zimmer, als Regina sagte:

„Welches Kostüm soll ich heut abend tragen, Klaus?“

Er gähnte hinter der Hand und sah mißmutig zu ihr hinüber.

„Wähle nach Deinem eigenen Gutdünken.“

Sie sah ihn forschend an. Bisher hatte er noch immer ihre Toiletten zu größeren Festlichkeiten bestimmt. Es war das erste mal, daß er es ablehnte, seine Wünsche zu verraten.

„Nun, weshalb siehst Du mich so tragisch an,“ frug er verdrießlich und bohrte mit seinen Lackstiefeln im Kaminmörtel herum.

„Ich bin erstaunt, daß Du nicht, wie sonst, meine Toilette bestimmst, da doch heut abend ein großer Kreis geladen ist.“

„Mein Gott, einmal mußt Du doch selbst lernen, in dieser Angelegenheit zu entscheiden.“

(Fortsetzung folgt.)

Wilsferdingen.
Stammholz-Versteigerung.



Die Gemeinde Wilsferdingen läßt am **Donnerstag den 12. März** in ihrem Gemeinwald folgende Hölzer versteigern:

- 53 Eichen II. - VI. Klasse,
- 9 Buchen II. und III. Klasse,
- 3 Forsten II. und III. Klasse.

Zusammenkunft vormittags 9 Uhr beim Rathaus.

Wilsferdingen, 5. März 1914.
Der Gemeinderat:
Kröner, Bürgermeister.
Rachmann, Ratschr.

Spiegelberg.
Stammholz-Versteigerung.



Die Gemeinde Spiegelberg versteigert aus ihrem Gemeinwald mit Vorgriff bis 1. September ds. Jz. am

Montag den 16. März 1914:
116 Eichen IV - VI Kl.; 12 Buchen III. und IV. Kl.; 290 Fichten, sowie 70 Tannen II. bis VI. Kl.; 70 Forsten IV. bis VI. Kl. und 200 Forstenabschnitte I. - III. Klasse.

Dienstag den 17. März 1914:
180 Bauftangen I., 544 II. Kl.; 300 Hopfenstangen I., 235 II., 260 III., 410 IV. Kl.; 350 Rebfteden I., 200 II. Klasse; 118 Hrgstangen und 360 Bohnensteden.

Die Zusammenkunft ist jeweils vormittags 9 Uhr beim Rathaus. Auszüge können bei Waldhüter Kau bestellt werden.

Spiegelberg, 9. März 1914.
Das Bürgermeisteramt:
Höfel.
Ratsher, Ratschr.

Haus mit gutgehendem Geschäft, Bäckerei, Metzgerei, Warengeschäft, Wirtschaft, Hotel u. auch an kleinerem Platze gesucht. Offerten von Besizer an Haus 479 postlagernd Waldkirch (Baden)

Beim Güterbahnhof ist ein **HAUS** gut rent., sehr billig zu verk. Off. unt. Nr. 83 an die Exp. d. Bl.

Wir suchen.

Wir wollen für Durlach und Umgeb. sofort eine Filiale errichten und suchen hierfür einen verlässlichen Mann. Beruf einerlei Kenntnisse, Kapital, Laden oder Berufswechsel nicht nötig. Einkommen monatl. 200-300 Mk. Auskunft kostenlos. Bwerbg. unter Lagerkarte Nr. 8, Herbsthal (Rheinland).

Zu mieten gesucht

gr. 2-Zimmer- oder kl. 3-Zimmerwohnung mit Gas von kleiner, ruhiger Familie im Zentrum der Stadt auf 1. Juli. Gest. Offerten unter Nr. 111 an die Exp. d. Bl.

Hochmodern eingerichtete **4-Zimmerwohnung** mit Bad, Küche, Nebenräumen in schöner Lage auf 1. Juli billig zu vermieten. Näheres bei der Exp.

Die Bekämpfung der Reblaus betreffend.

Der für die Gemarkung Durlach bestellten Kommission zur Beobachtung der Reben gehören an die Herren:

- Kreiswanderlehrer Geiß,
- Privatier Fr. Geier und
- Sonnenwirt W. Kraus.

Dieselben sind jederzeit und ohne vorherige Erlaubnis der Besitzer gesetzlich befugt, die Rebgrundstücke oder sonstige Rebpflanzungen zu betreten und die dort erforderlichen Arbeiten vorzunehmen. Durlach den 7. März 1914.

Der Gemeinderat.

Rolladen
Jalousien

werden schnell und billig

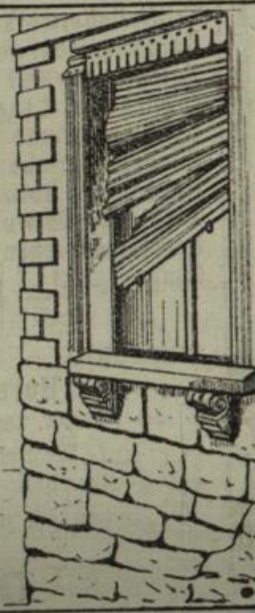
repariert

VON

Joh. Klumpp

Jägerstrasse 7

Schreinerei u. Glaserei.



Siwa-Tee

Siwa-Spezial: Mischungen sind überall beliebt; sie sind durchweg anregend, aromatisch, sehr preiswert und entsprechen so recht dem Geschmack des deutschen Kenners und Teetrinkers. Nur echt in Original-Paketen in allen Preisstufen zu haben bei

Jul. Schaefer, Blumen-Drogerie
Durlach, Hauptstrasse 4, Telephon 296.

Junges Ehepaar sucht eine geräumige 2-Zimmer Wohnung, der Heizung entsprechend eingerichtet, per 1. Juli zu mieten. Gest. Offerten bitte unter Nr. 110 bei der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Wer erzieht einem Schüler Nachhilfsstunden in Latein zu mäßigem Honorar? Offerten mit Preisangabe unter A. B. 109 an die Expedition dieses Blattes.

Gesucht für sofort ein tüchtiger

Schlosser.

Chemische Fabrik vorm. Goldenberg Seromont & Cie Zweigfabrik Durlach.

Lehrlings-Gesuch.

Sohn achtbarer Eltern kann an Ostern als Lehrling eintreten bei **Friedrich Naag, Glasermeister.**

Tüchtiger Fuhrknecht

gesucht bei **Adolf Walther, Müller** in Gröbzingen.

Ein richt. zu junges Mädchen für kleinen Haushalt bei gutem Lohn gesucht. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Älteres Mädchen oder Frau, gewandt und zuverlässig, für leichte, dauernde Arbeit gesucht. Von wem, sagt die Expedition dieses Blattes.

Bäckerlehrlings-Gesuch.

Ordentlicher Junge, welcher Lust hat, die Bäckerei gründlich zu erlernen, kann auf Ostern eintreten. Gute Behandlung wird zugesichert. Näheres zu erfragen **Auerstr. 17. 2. St.**

Ga. 25 Zentner Anrühren

sind zu verkaufen **Aue, Kaiserstrasse 97.**

Jüngere Mädchen
für leichte Arbeit gesucht
Gröbingerstrasse 71.

Suche für ein fleißiges Mädchen gute Stellung. Zu erfragen **Sammstrasse 2. 1. St. 1.**

Eine schöne 4-Zimmerwohnung mit ober ohne Mansarde und allem Zugehör und Anteil an der Waschküche und Trockenschopf ist auf 1. Juli zu vermieten. Näh. **Weingartenstr. 16. 1. St.**

Eine freundliche Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller, Speicher, Gartenanteil, eventl. kann auch Stallung dazu gegeben werden, ist auf 1. Juli zu vermieten **Frau Kreuz Wwe., Pfanzstr. 113.**

Zu vermieten

ist in Berghausen eine helle Werkstätte mit Zimmer (ev. Kraftbetrieb), zusammen oder einzeln bei **M. Bippes, Wöschbacherstr.,** beim Bahnhof.

Herrschastlich eingerichtete

7-Zimmerwohnung

mit Gas, elektr. Licht, Zentralheizung, Dielen, Bad, Küche und Nebenräumen, Mansardzimmer in schöner Lage auf 1. Juli zu vermieten. Näheres bei der Exped.

Kleine Wohnung

auf 1. April zu vermieten **Adlerstrasse 32.**

Wohnung zu vermieten.

Per 1. April oder 1. Mai eine 2-Zimmer-Wohnung mit Küche und Keller zu vermieten **Sandstrasse 59.**

Zwei freundliche 2-Zimmer-Wohnungen im 2. Stock mit allem Zugehör, eine auf 1. April, die andere auf 1. Juli zu vermieten. Näheres **Adlerstr. 20, Aue.**

Arbeits-Vergebung.

Für den Neubau eines Schulhauses in **Wöschbach** (Amt Durlach) sollen nachstehende Arbeiten im Wege des öffentlichen Ausschreibens vergeben werden:

1. Grab- und Maurerarbeiten.
2. Rote Steinhauerarbeiten.
3. Helle Steinhauerarbeiten.
4. Trägerlieferung.
5. Zement- u. Terrazzoarbeiten.
6. Dachdeckerarbeiten.
7. Zimmerarbeiten.
8. Blechenerarbeiten.
9. Gipsarbeiten.
10. Schlosserarbeiten.
11. Schmiedarbeiten.
12. Glaserarbeiten.
13. Schieferarbeiten (darunter eichene Böden).
14. Lüncherarbeiten.
15. Bligableiteranlage.

Die Bedingungsunterlagen und Pläne liegen bei dem Unterzeichneten zur Einsicht auf, woselbst auch die Angebotsvordrucke erhältlich sind.

Termin zur Eröffnung der verschlossenen und mit entsprechender Aufschrift an das Bürgermeisteramt einzureichenden Angebote findet am **Freitag den 20. ds. Mts.,** vormittags 11 Uhr, auf dem Rathaus in **Wöschbach** statt. Demselben können die Abi ter bewohnen.

Ruschlagefrist 14 Tage. Durlach, 10. März 1914.

H. Wüst, Bezirksbaukontrolleur, Palmalienstraße Nr. 6.

Wer übernimmt in Durlach in guter Lage eine **Annahmestelle für Aragen-Wäscherei?** Offerten an Dampfwaschanstalt **Schorpp, Karlsruhe, Kaiser-Allee 37.**

2 geräumige **Zweizimmer-Wohnungen** mit Küche, Keller und Speicher sofort oder auf 1. April zu vermieten. Näheres bei **Karl Leukler, Samstr. 23**

Karlsruher Allee 9, 4. Stock, 1 großes Zimmer u. Küche, **Karlsruher Allee 11, part.,** 2 Zimmer u. Küche per 1. April.

Auerstrasse 3, 4. Stock, 2 Zimmer u. Küche per 1. April.

Auerstrasse 1, 2. Stock, 3 Zimmer und Küche sofort oder später zu vermieten

K. Wilh. Hofmann, Karlsruhe, Kaiserstrasse 69, Tel. 1752.

Werdstrasse 5 nahe beim Turmberg ist per 1. April eine schöne 4-Zimmer-Wohnung mit Mansarde, Speicher, Verschlag, Anteil Waschküche und Trockenschopf im 2. Stock links zu vermieten. Näheres in Karlsruhe, Kaiserstrasse 155 bei Hammer u. Helbling

Biltsfeldstrasse 20 ist eine freundliche 2-Zimmerwohnung samt Zubehör auf 1. April zu vermieten.

Buchthahnen,

rebhuhnfarbige, einfach und rosensämmige, rein weiße indische Laufenten-Erpel hat zu verkaufen **Ernst Wagner.**

Lesegesellschaft Durlach.

Die Mitglieder werden gebeten, der vom Kaufmännischen Verein Durlach an die Lesegesellschaft ergangenen Empfehlung des Besuchs des Lichtbildvortrages am Donnerstag den 12. März im Grünen Hof hier möglichst zahlreich Folge zu leisten. Die Monats-Zusammenkunft im Lesezimmer findet deshalb erst am Donnerstag den 19. März statt. **Der Vorstand.**

Obstbau-Berein Durlach.

Am **Mittwoch den 11. d. M.**, abends 8 1/2 Uhr, findet die Monatsversammlung im Gasthaus z. Blume, 2. St., statt. Die Mitglieder werden freundlich ersucht, pünktlich und zahlreich zu erscheinen. **Der Vorstand.**

In der Versammlung werden Feststellungen von Pfählen entgegengenommen.

Bei dünnem, schwachem Haar, Kopfschuppen, Juckreiz und

Haarausfall

wird ärztlicherseits folgendes Rezept wärmstens empfohlen: Wöchentlich 1maliges Waschen des Haares mit **Zuckers** kombiniertem **Kräuter-Shampoo** (Pat. 20 S), daneben regelmäßiges kräftiges Einreiben des Haarbodens mit **Zucker's Original-Kräuter-Haarwasser** (Fl 125 u. 250 M) und **Zucker's Spezial-Kräuter-Haarnährfett** (Dose 60 S) Großartige Wirkung, von Tausenden bestätigt. Gilt bei **Aug. Peter, Adler-Drogerie.**

Bildschön

macht ein zartes, reines Gesicht, rosiges, jugendfrisches Aussehen und weiser, schöner Teint. Alles dies erzeugt

Stedenpferd-Seife

(die beste Olivenmilch-Seife) Stück 50 Pf Die Wirkung erhöht **Dada-Cream**

welcher rote u. b. rissige Haut weich und samtweich macht Tube 50 Pf. in beiden Apotheken

Saatkartoffeln

als:
frühe **Kaiserkrone**
" **Bürkner**, allerfrüheste, ertragreicher als Kaiserkr.
" **Juli-Nieren**
späte **Vater Rhein**
" **Royal Kidney**
Böhm's Wodan
Table Talg, bester Ersatz für Magnum bonum
Industrie, gelb
Woltmann
Silesia empfiehlt

Karl Zoller

Tel. 182 Mittelstr. 10

Metallbetten, an Private, Kataloge frei.
Holzrahmenmatten, Kinderbetten.
Eisenmöbelfabrik Enhl i. Thür.

Dancers's

Inhalator

für Mund- u. Nasen-Inhalation.
Adler-Drogerie August Peter.

Zur Konfirmation

empfehle ich meine frisch eingetroffenen

Ia. Wurst- und Fleischwaren

zu billigsten Preisen:

	Pfd.		Pfd.
Salami	1.60	Mettwurst	1.35
Göttinger	1.60	Preßkopf	1.20
Cervelat	1.60	Münchener Bierwurst	1.40
Trüffel-Leberwurst	1.55	Kochmettwurst	1.30
Sardellenleberwurst	1.40	Kaiser Jagdwurst	1.20
Kalbsleberwurst	1.50	Schinkenspeck	1.35
Braunsch. Leberw.	1.30	Leber-Pastete	1.80
Landleberwurst	1.20	Gänsebrust	1.80
Hausmacherleberw.	0.95	Lachsschinken	2.00
Hausmach. Rotwurst	0.95	Rollschinken	1.60
Thüringer Rotwurst	1.10	Koburger Rollschinken	1.80
Schwarzenmagen (weiß)	0.95	Westfäl. Schinken	1.50
Zungenwurst	1.45	Italienischer Salat	1 00

Gleichzeitig empfehle ich mich im Anfertigen von

Aufschnitt — Käseplatten — Hummermajonaise
Hors d'œuvres — Sandwichs

in nur feinsten, fachmännischer Ausführung.

Auf Wunsch wird Aufschnitt etc. auf Platten ohne weitere Berechnung garniert

Indem ich mich bestens empfohlen halte zeichne

Hochachtend

Otto Schöffler, Koch

Nordd. Wurst-Zentrale u. Delikatessen
Hauptstraße 38.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Ditt. Einwohnerschaft, städtischen und staatlichen Behörden zur gefälligen Kenntnis, daß ich mit dem heutigen Datum an hiesigem Platze, **Mühlstraße 16**, eine Werkstätte für

Bau- und Bilderglaserei

eröffnet habe. Mein Bestreben ist, nur meisterhafte Arbeit zu liefern und bitte ich, mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen.

Mit Hochachtung

Friedrich Maag, Glasermeister.

Zur Erstkommunion

empfehle

Magnifikat, Rosenkränze, Kommunionkerzen, Kopfkränzchen, Kreuzchen, Colliers, Leuchter

zu reell billigsten Preisen.

Hermann Maier, Palmienstrasse 2 I.

Obige Artikel sind im Schaufenster und Schaukasten bei Herrn **Aug. Schindel jr.**, Herrenkonfektion, Hauptstraße 88, ausgestellt.

Tapeten-Ausverkauf

wegen Geschäftsverlegung.

Naturell-Tapeten von 10 Pfg. an
Gold-Tapeten " 15 " "

Fritz Merkel

Telephon 2586 Karlsruhe Markgrafenstr. 30 a.

Geschäfts-Verlegung.

Amerikanische Kleiderklinik befindet sich jetzt **Hauptstraße 84, Eingang zum Lamm.**

Achtungsvoll Inhb. **W. Rempf**

Kartoffeln.

Morgen Mittwoch trifft ein **Wagon Kartoffeln** auf dem Bahnhof Durlach ein, per Bentner **4 2.60.**

H. Fehrenbach, Aue.

Medizinal-Cognac Medizinal-Tokayer Medizinal-Sect

und alle **Krankenweine** garantiert rein u. preiswert in der

Einhornapotheke u. Löwenapotheke.

Prima saure Rüben

sind fortwährend zu haben bei **Wilhelm Klenert, Bäderstr. 3.**

Für frische Eier

von Hühnern, welche freien Auslauf haben, werden noch einige Abnehmer gesucht bei

Ernst Wagner frühere Schleifmühle.

Feuerzeug

(sog. Schweden)

Paket 26 S, bei 10 Paket 25 S
Adler-Drogerie A. Peter.

TAPETON



putzt alle Wände u. Tapeten wie neu.

Erhältlich bei nachstehenden Firmen:
August Peter, Adler-Drogerie
Paul Vogel, Central-Drogerie,
Hauptstraße 74.

Bitte Gratisprobe zu verlangen.

Saathafer

(Strubel 1. Nachbau)

Saatkartoffeln

in bestbewährten Sorten

Dickrüben

in großen u. kleinen Partien empfiehlt

Gutsverwaltung Bagenhof.
— Telephon 142 —

Ruberoid

bestbewährtes und einwandfreies Dachdeckungsmaterial (bei vielen Staatshäuten erprobt), welches ohne Auftrieb 4fache Haltbarkeit gegenüber gewöhnlicher Dachpappe besitzt, ist im Alleinverkauf für Durlach und Umgebung zu haben bei

E. A. Schmidt

Inh. **Friedr. Schmidt**
Holzhandlung u. Hobelwerk, Durlach.

Brut-Eier

von rein weißen indischen Laufenten (beste Nugenten) zu haben bei **Ernst Wagner.**

Vorausichtige Bitterung am 11. März. Unbeständig, Regen, später Schnee, kalter.